

Politik nimmt Witterung auf

Sportverantwortliche von SPD und Linken mahnen Klärung der Vorwürfe an.

BERLIN/MZ/MDC - Das politische Berlin hat die neuerlichen Ermittlungen in der Affäre um die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 begrüßt.

Die Vorsitzende des Bundestags-Sportausschusses, Dagmar Freitag (SPD), lobte die Ermittlungen. „Ich bin froh, dass sich staatliche Ermittler mit dem Fall beschäftigten“, sagte sie der MZ. „Jetzt wird hoffentlich etwas Licht ins Dunkel kommen. Für uns ist interessant, ob Steuergelder, die im Rahmen der Weltmeisterschaft eingesetzt worden sind, missbräuchlich verwendet wurden.“ Der sportpolitische Sprecher der Linksfaktion, André Hahn, erklärte: „Dass die Staatsanwaltschaft tätig wird, ist logische Konsequenz daraus, dass der DFB keinen wirklichen Aufklärungswillen gezeigt hat. Ich erwar-

te von der Bundesregierung, dass sie alle Unterlagen zur Verfügung stellt, die sie hat. Denn die Bundesregierung war in allen Gremien vertreten – in der Vorbereitung und im Organisationskomitee.“ Die Öffentlichkeit müsse erfahren, was wirklich gelaufen sei, so Hahn. „Wenn Stimmen gekauft worden sind, dann muss das beim DFB personelle Konsequenzen haben. Dann können die involvierten Personen nicht mehr in verantwortlichen Positionen bleiben.“

Der Linken-Politiker erinnerte daran, dass auch der DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel (CDU) Mitglied des Gremiums sei und „Zugang zu den Unterlagen haben muss“. Grindel ist seit 2013 DFB-Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender des Sportaus-

schusses. Nach Informationen der MZ könnte er im Fall eines Rücktritts von Niersbach dessen Nachfolger werden. Der 54-Jährige schwieg gestern auf Befragen sowohl zur Sache als auch zu persönlichen Ambitionen.

Der für den Sport zuständige Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) sagte der MZ unterdessen: „Ich setze darauf, dass der DFB ein großes eigenes Interesse daran hat, alle Vorwürfe aufzuklären – auch mit den externen Beratern, die er engagiert hat. Ich hoffe, das geschieht schnell. Zu den staatsanwaltlichen Ermittlungen will ich nichts sagen. Aber auch für den DFB und alle seine Funktionäre gilt die Unschuldsvermutung.“